

Clara Graulich

Praktikantin im Rahmen des Schulpraxissemesters Lehramt von August bis Oktober 2017

# Praktikumsleitfaden

Stand: 23.10.17

Liebe Praktikantin, lieber Praktikant,

Kairo ist eine aufregende Stadt und hat vieles zu bieten. Die DSB Kairo, ihre Leitung und ihr Kollegium sind unterstützend und ein ideales Arbeitsfeld, um den Schulalltag in einer Deutschen Auslandsschule kennenzulernen. Die Rahmenbedingungen für eine spannende Praktikumszeit sind somit gesetzt.

Dieser Leitfaden soll dabei helfen, das Ankommen in Kairo zu erleichtern. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Die E-Mail-Adresse kann gerne bei der Schulleitung erfragt werden.

## 1. Rahmendaten zur DSB Kairo

- Die DSB Kairo ist eine anerkannte Deutsche Auslandsschule, personell und finanziell gefördert vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland, in Trägerschaft der barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus.
- 120 Mädchen im Kindergarten, 620 Schülerinnen in Grundschule (Kl. 1-4) und Gymnasium (Kl. 5-12), fast ausschließlich Ägypterinnen, 2/3 muslimischer Konfession, 1/3 christlicher Konfession
- Ziel ist der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Deutsches Internationales Abitur). Nach deutschen Lehrplänen unterrichtete Fächer: Deutsch (1-12), Englisch (4-12), Französisch (6-12), Mathematik (1-12), Biologie (5-12), Physik (6-12), Chemie (7-12), Erdkunde (5-12), Geschichte (7-12), Musik (1-12), Bildende Kunst (1-12), Sport (1-12), Informatik (5/9), Ethik (11/12). Nach ägyptischen Lehrplänen (d.h. auf Arabisch) unterrichtete Fächer: Arabisch (1-12), muslimische bzw. christliche Religion (1-12), Heimatkunde (5-9)
- 50 Lehrkräfte (30 aus Deutschland, 20 aus Ägypten)  
Schulleiter: Georg Leber, [leiter@dsbkairo.de](mailto:leiter@dsbkairo.de)  
Praktikumsbetreuer: Manfred Bucior-Krause, [manfred.buciorkrause@gmx.de](mailto:manfred.buciorkrause@gmx.de)

## 2. Schulalltag

In der Regel stellt der Praktikumsbetreuer, derzeit Manfred Bucior-Krause, im Vorfeld den Kontakt zu den entsprechenden Fachleiterinnen und Fachleitern her. Diese wiederum sind bei der Koordination behilflich. Am Anfang des Praktikums macht es Sinn, die Stundenpläne aller Lehrkräfte zu sammeln, deren Fächer für den Rahmen des Praktikums interessant sind, und diese auf einem Blatt zusammenzutragen. Dies ermöglicht einen schnellen Überblick. Generell sind die Lehrkräfte der DSB Kairo für Unterrichtshospitationen offen, auch in fachfremden Fächern. Trotzdem ist es nett, sich vorher anzukündigen. Beobachtungen im und außerhalb des Unterrichts mitzuschreiben hilft sich schnell einzufinden. Für eigenen Unterricht sind die Lehrkräfte ebenfalls offen und sehr unterstützend.

### 3. Wohnungssuche

Kairo ist eine 22-Millionenmetropole. Die Lage der Wohnung sollte also nicht unterschätzt werden, da sonst unter Umständen sehr lange Fahrtwege in Kauf genommen werden müssen. Generell gibt es die Möglichkeit, an der Schule bei den Schwestern zu wohnen. Ansonsten sind die zugleich angenehmsten und in Relation zur Schule am besten gelegenen Viertel zum Wohnen *Downtown*, *Doqqi*, *Garden City*, *Maadi* und *Zamalek* (etwa in angegebener Reihenfolge im Preis steigend). Zimmer in einer WG kosten grob zwischen 100 und 300 Euro. Eigene Wohnungen sind in der Regel teurer.

Es gibt verschiedene Plattformen, die sich für die Suche eignen. Wenn es die Option gibt (wie z.B. auf Facebook und Crackslists), bietet es sich an, einen eigenen Sucheintrag zu verfassen. Meine WG in *Downtown-Mounira* habe ich über Facebook gefunden. Daneben können auch Kolleginnen und Kollegen der DSB bei der Suche behilflich sein.

- Facebook: verschiedene Gruppen z.B. „Accomodation in Cairo, room, flat“ oder „Flat rent in Cairo“
- Craigslist: [www.craigslist.org](http://www.craigslist.org)
- Airbnb: [www.airbnb.de/a/Cairo/](http://www.airbnb.de/a/Cairo/)
- OLX: [www.olx.com.eg/en/cairo/](http://www.olx.com.eg/en/cairo/)
- Hostelworld: Wenn der Zeitraum überschaubar ist, gibt es auch die Möglichkeit, dauerhaft ein Zimmer in einem Hostel zu mieten: [www.hostelworld.com](http://www.hostelworld.com)

### 4. Hilfen zum Ankommen

#### 4.1 Visum

Für ein unentgeltliches Praktikum reicht ein Touristenvisum. Dieses wird am Flughafen an den Schaltern rechts neben der ersten Passkontrolle gegen eine Gebühr von 25 US-Dollar ausgestellt (kann nach aktuellem Umrechnungskurs auch in Euro bezahlt werden) und ist dann für vier Wochen gültig. Herr Sabri, der Behördenbeauftragte der DSB Kairo, hilft nach der Ankunft, das Visum um die entsprechende Zeit zu verlängern. Nach einer Aus- und Wiedereinreise muss allerdings ein neues Visum erworben werden. Gegebenenfalls bietet es sich an, das Visum im Vorhinein bei der Ägyptischen Botschaft in Berlin oder an den Generalkonsulaten in Frankfurt und Hamburg zu beantragen. Dort kann ein Touristenvisum auch direkt für einen längeren Zeitraum ausgestellt werden.

#### 4.2 Geld

Mit Visa- oder EC-Karten kann an fast allen ATMs Geld abgehoben werden. Am sichersten ist es, Automaten zu benutzen, die direkt zu einer Bankfiliale gehören. Wenn der Automat zum Beispiel die Karte einbehält, kann das Problem so direkt behoben werden. Außerdem ist es hilfreich zu wissen, dass man mit 100- oder 200-Pfundscheinen im Alltag oft nicht weit kommt, weil Taxifahrer, Gemüseverkäuferinnen, Ticketschaffner und Kellnerinnen meistens kein Kleingeld haben (*mafish fakka* = kein Kleingeld). Jede Gelegenheit, in Supermärkten, Restaurants etc. die Scheine klein zu machen, sollte also ergriffen werden.

### 4.3 Handy

SIM-Karten müssen grundsätzlich mit Reisepass registriert werden. Der gängigste Anbieter ist Vodafone. In einem Vodafone-Laden kann unter Vorlage des Reisepasses eine SIM-Karte mit verschiedenen großen Prepaid-Datenpaketen erworben werden. Das Guthaben kann dafür in vielen der besser ausgestatteten Kioske aufgeladen werden.

### 4.4 Mobilität

Für den Anfang sind die Taxi-Apps *Uber* und *Carem* sehr brauchbar, da man so ohne Sprachkenntnisse und Preisverhandlungen von A nach B kommt. Bezahlt werden kann entweder in bar am Ende der Fahrt oder in der App mit Kreditkarte.

Die Metro ist sehr gut organisiert, sicher und lohnt sich für längere Strecken zu Rushhour-Verkehrszeiten. Sie ähnelt mit ihren Bahnsteigsperrern zur Prüfung der Fahrkarten am Stationseingang dem französischen Metrosystem. Es macht Sinn, sich auf einen Schlag mehrere Fahrkarten zu kaufen oder sich gleich eine der aufladbaren Karten zuzulegen, da die Schlangen zum Kauf immer sehr lang sind. Für Frauen gibt es eigene Abteile.

Für normale, weiße Taxis braucht es ein Mindestmaß an Orts- und Sprachkenntnissen und am besten möglichst passendes Kleingeld, da Taxifahrer selten wechseln können oder wollen.

Funktioniert das Taxometer?	<i>El addad sharrel?</i>
Zur Deutschen Schule in der Mohammad-Mahmoud-Straße.	<i>Madresa almaneya fi sharea Mohammad Mahmoud.</i>
Hier rechts abbiegen.	<i>Hawid yimin henna.</i>
Hier links abbiegen.	<i>Hawid shimel henna.</i>
Geradeaus.	<i>Ala tuul.</i>
Hier anhalten. / Hier ist es gut.	<i>Ala gamb henna. / Henna kwayis.</i>
Wo ist mein Rückgeld?	<i>Fi bä'i?</i>
Danke und Wiedersehen.	<i>Shukran, masalama.</i>

### 4.5 Orte (wieder)finden

Sehr hilfreich für den Anfang ist es, per Google Maps Orte zu speichern. Das erleichtert die Orientierung und so können bestimmte Orte leicht wiedergefunden werden. Dafür muss die App mit einem Google Account eingeloggt sein; dann lange auf den Ort des Interesses klicken, bis die rote Nadel gesetzt ist. Den Google Vorschlag nach oben wischen und unter „Speichern“ den Ort unter den wählbaren Kategorien speichern. So erscheint die Markierung immer auf der Karte.

Eine kleine Auswahl meiner Orte:

- *Falak Book Store* (Café und kleiner Shop in *Garden City*)
- *Room Art Space & Café* (Café und Bar und hippe Abendveranstaltungen in *Garden City*)
- *Grouppi Garden* (Café in *Downtown*)
- *AUC-Bookstore* (Buchladen der Uni am *Tahrir*, erster Samstag im Monat 25% Rabatt)

- *Oldish* (Restaurant und Café in *Downtown*)
- *Felfela* (Restaurant in *Downtown*)
- *Eish & Malh* (Restaurant in *Downtown*)
- *Sufi* (Cafe in *Zamalek*)
- *Diwan Bookstore* (Café und Bookshop in *Zamalek*)
- *Zöoba* (hervorragender ägyptischer Imbiss in *Zamalek*)
- *Abou El Sid Restaurant* (*Zamalek*)
- *Taboula Restaurant* (*Garden City*)
- *Cairo Jazz Club* (Bar und Club in *Doqqi*)

Selbiges ist auch gut mit der App „HERE WeGo“ möglich.

## 5. Arabisch lernen

Viele Ägypterinnen und Ägypter sprechen bruchstückhaftes Englisch. Trotzdem ist es hilfreich und zudem Land und Leuten gegenüber respektvoll, ein paar Wörter Arabisch zu lernen. Neben grundlegenden Dingen wie Begrüßung und Verabschiedung ist es besonders hilfreich, Zahlen lesen und sagen zu können.

Für professionellen Unterricht gibt es eine gute Auswahl verschiedener Sprachschulen in Kairo. Meine Sprachschule, die „Kalimat Egypt“ in *Doqqi*, ist wärmstens weiterzuempfehlen. Kurse und Zeiten können sehr flexibel gestaltet werden ([www.kalimategypt.com](http://www.kalimategypt.com)).

## 6. Als Frau in Ägypten

Die Sorge um die eigene Sicherheit als ausländische Frau in Ägypten ist größtenteils unbegründet. Denn allgemein ist es für Frauen in Kairo nicht unsicherer als in jeder anderen Großstadt, wenn ein paar Hinweise beachtet werden.

Generell gilt ausländischen Frauen in Ägypten auf der Straße natürlich mehr Aufmerksamkeit. Moderate Kleidung, zusammengebundene Haare und Sonnenbrille helfen, um weniger aufzufallen – Kopfhörer, um nicht angesprochen zu werden. Aus selbigen Gründen empfand ich es nachts oder auf Märkten manchmal als hilfreich, einen Schal als Kopftuch zu binden. Eine ruhige stetige Gangart erregt am wenigsten Aufmerksamkeit. Es kann am Anfang unter Umständen unangenehm sein, sich Unsicherheiten im öffentlichen Raum anmerken zu lassen. Manchmal hilft es dann, in den nächsten Laden zu gehen und sich dort in Ruhe neu zu orientieren.

Zudem empfand ich als wirkungsvoll, fremden Menschen (Männern) mit arabischen, religiösen Begrüßungsformeln zu begegnen. Das richtet den Kontakt sofort auf einen respektvollen Umgang miteinander aus (*Is-salam alaikum, salam, il-hamdull'allah*). Außerdem ist es ein guter Rat, mit Menschen an Orten Bekanntschaften zu schließen, an denen frau häufig vorbeikommt (wie die eigene Nachbarschaft, der nächste (Super-) Markt, der Weg zur Schule). Dies macht es angenehmer, sich dort zu bewegen und bedeutet zugleich mehr Sicherheit.

In den äußerst seltenen Fällen der tatsächlichen Belästigung keine Scheu haben, eine laute Szene zu machen und Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Hilfreiches Vokabular (auch für harmlosere Situationen): „*Eh da? Bas! Imshi!*“ („Was soll das? Hör auf und verschwinde.“)